

Vorschlagstitel: Mobiles Gemeinde-Backhaus

Vorschlag zum Haushaltsentwurf: : Backhäuser sind zumeist im 17. Jahrhundert entstanden, da in weiten Teilen des Heiligen Römischen Reiches Hausbacköfen wegen der Brandgefahr und des höheren Holzverbrauchs untersagt wurden. Im Laufe der Zeit entwickelte sich das Backhaus in den Dörfern zu einem Treffpunkt der Gemeindemitglieder, wo man beim Warten auf Brot und Kuchen ins Gespräch kam und sich austauschen konnte. Man traf sich im Dorf zum „Backtag“. Das Backhaus förderte somit das Gemeinwohl und bereicherte das Gemeindeleben. Bis in die 1960er Jahre waren Backhäuser noch in Betrieb.

(Quelle: Wikipedia)

In unserer heutigen Zeit ist der Wunsch nach haus- und selbst gemachten Produkten mit regionalem Bezug in Bio-Qualität erfreulich groß. In diesem Zusammenhang steigt auch wieder das Interesse am traditionellen Handwerk. Wie wird Käse gemacht? Wie entsteht eine Bratwurst? Wie backt man ein Holzofen-Brot?

Gerade das traditionelle Backen erfreut sich zunehmend großer Beliebtheit. Vielerorts werden bestehende historische Backhäuser von den Gemeinden reaktiviert oder es gründen sich Backhaus-Vereine, die ein Backhaus wieder betreiben oder neu errichten. Beispielhaft sei hier der Freisinger Backhausverein erwähnt (<http://www.freisinger-backhaus.de>).

Die Idee:

Neufahrner Gemeindemitglieder bauen gemeinsam ein mobiles Backhaus unter Federführung der Gemeinde für die Gemeinde! Hierbei arbeiten Bürger, Handwerk und Gemeinde Hand in Hand. Wie schön ein mobiles Backhaus werden kann, zeigt das Beispiel der Hallenberger Oldtimerfreunde (<https://www.wp.de/staedte/altkreis-brilon/oldtimerfreunde-hallenberg-bauen-mobiles-backhaus-id10908990.html>).

Interessierte Neufahrner Bürger erarbeiten mit der Gemeinde Ideen zur Umsetzung des Projektes. Zur Realisierung werden aus Handwerk und Gewerbe Partner aus Neufahrn gewonnen. Auf einem lastenfähigem Fahrgestell wird z. B. mit Kamin- und Ofenbauer, Schlosser, Maurer, Schreiner, Spengler, Elektriker, Landwirt, Ingenieur, Bäcker und jeder weiteren wertvollen Fachkraft ein mobiles Backhaus als Unikat erstellt. Zur Realisierung stellt die Gemeinde 15.000,- Euro aus dem Bürgerhaushalt zur Verfügung.

Die Einsatzmöglichkeiten:

Ein mobiles Gemeindebackhaus bietet ganz viele Einsatzmöglichkeiten. Neben traditionellen Backtagen in allen Gemeindeteilen von Neufahrn, wo Bürger gegen Unkostenbeitrag ihren mitgebrachten Teig zu Brot oder Kuchen backen, können Brotbackkurse in Zusammenarbeit mit der VHS angeboten werden. Des Weiteren kann bei Gemeindeveranstaltungen, wie z.B. das internationale Kulturfest verschiedene Brotspezialitäten aus den Ländern unserer Mitbürger mit Migrationshintergrund gemeinsam gebacken werden. Bei weiteren Veranstaltungen kann z. B. Flammkuchen, Rahmfladen oder weitere „Holzofen-Snacks“ verkauft werden, um zum Erhalt und Unterhalt des mobilen Backhauses beizutragen. Bei allen Veranstaltungen wird keine kommerzielle Gewinnerzielungsabsicht angestrebt, sondern die Neufahrner Bürger engagieren sich ehrenamtlich und gemeinnützig. Und nicht zuletzt kann ein mobiles Backhaus in unseren Schulen und Kindergärten zum Schaubacken angefordert werden, um das traditionelle Backhandwerk näher zu bringen mit abschließendem gemeinsamen Pizzabacken. Und es gibt bestimmt noch viel mehr Nutzungsmöglichkeiten.

Das mobile Gemeinde-Backhaus für Neufahrn!

Kosten ca.: 15.000,- Euro